

Günther Oettinger ist Heinrich-Hertz-Gastprofessor

Der EU-Kommissar für Energie hält zwei Vorträge am KIT – Termine sind der 2. und der 8. Juli



Der EU-Kommissar für Energie Günther Oettinger ist Inhaber der Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2013. (Foto: European Commission)

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Die deutsche und die europäische Energiestrategie sowie die Herausforderungen, denen sich Europa in den kommenden Jahren in Wirtschaft, Währung und Energieversorgung stellen muss: Um diese Themen geht es bei der Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2013 der Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Der EU-Kommissar für Energie und frühere baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger hält dazu zwei öffentliche Vorträge am 2. und 8. Juli, jeweils um 18 Uhr, im Tulla-Hörsaal am KIT Campus Süd (Gebäude 11.40), zudem ein Seminar für KIT-Studierende.

In seinem ersten Vortrag als Heinrich-Hertz-Gastprofessor am **Dienstag, 2. Juli**, spricht Günther Oettinger über „**Eine Energiestrategie für Europa**“. Spätestens mit der Europa 2020-Strategie ist der Umbau des Energiesystems zu einem Kernanliegen der europäischen Politik geworden. Oettinger erläutert die Roadmap 2050, die daraus resultierenden 2020-Ziele sowie das Paket zur Schaffung eines europäischen Energiebinnenmarkts als tragende Säulen der

europäischen Energiewende. In der EU Energy Roadmap spielen der Ausbau der Infrastruktur, Energieeffizienz und erneuerbare Energien zentrale Rollen. Der Umbau der deutschen Energieversorgung kann, wie Oettinger betont, nur im Verbund mit den europäischen Partnern gelingen. Allerdings kann auch die EU keine Insel im Energie- und Klimaschutzbereich sein: Zum einen ist sie derzeit nur noch für elf Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Zum anderen besteht eine Importabhängigkeit im EU-Durchschnitt von über 50 Prozent.

Um „**Europa 2020: Herausforderungen für Wirtschaft, Währung und Energie**“ geht es im zweiten Vortrag von Günther Oettinger am **Montag, 8. Juli**. Wirtschafts- und Finanzkrise, Shale Gas Boom in den USA, junge aufstrebende Volkswirtschaften mit großem Energiehunger – besonders im asiatischen Raum, aber auch in Lateinamerika – haben zu einem bisher nicht gekannten weltweiten Wettbewerb um Ressourcen geführt. Dadurch erhält das Thema Energie neben der klimapolitischen nun auch eine größere ökonomische und sicherheitspolitische Dimension. Die Transformation des europäischen Energiemarkts hin zu einem sicheren, nachhaltigen und dabei immer noch wettbewerbsfähigen System ist nach den Worten von Oettinger eines der entscheidenden Projekte Europas, denn es wirkt sich auf fast alle anderen Unions-Politiken aus. Zudem hält Oettinger am **Montag, den 8. Juli von 17.15 bis 18.00 Uhr eine Student Session (Redtenbacher Hörsaal, Geb. 10.91)**.

Mit der Heinrich-Hertz-Gastprofessur ehren die Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) und das KIT jedes Jahr herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik für ihre Leistungen und Beiträge in Forschung und Gesellschaft. Die KUG stiftete die mit 7 500 Euro dotierte Gastprofessur 1987 – im 100. Jahr nach der Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch den Physiker Heinrich Hertz an der Universität Karlsruhe. Die Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) setzt sich als Förderverein für die universitären Belange des KIT ein. Günther Oettinger hat das mit der Gastprofessur verbundene Preisgeld an zwei gemeinnützige Einrichtungen gespendet.

Zur Person

Günther Oettinger ist seit Februar 2010 als Mitglied der Europäischen Kommission zuständig für Energie. Zuvor war er von 2005 bis 2010 Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg. Oettinger, geboren am 15. Oktober 1953 in Stuttgart, studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft in Tübingen. Von 1984 bis 2010 war Oettinger Mitglied des Landtags Baden-Württemberg. Von 1991 bis

2005 war er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Günther Oettinger fungierte von 1999 bis 2006 als Vorsitzender des Bundesausschusses Medienpolitik der CDU Deutschland und von 2006 bis 2010 als Vorsitzender des medienpolitischen Expertenkreises der CDU Deutschland. Seit 2005 ist er Mitglied des Präsidiums und des Bundesvorstandes der CDU Deutschland. Im April 2005 trat Günther Oettinger das Amt des baden-württembergischen Ministerpräsidenten an. Im Februar 2010 wechselte er als EU-Kommissar nach Brüssel.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.

Anmeldung Vorträge G. Oettinger - Heinrich-Hertz-Gastprofessur

Antwort bitte bis Freitag, 28.06.2013, 16:00 Uhr an

PKM / Abteilung Presse

Fax: +49 721 608 43658

E-Mail: presse@kit.edu

Am

öffentlichen Vortrag von EU-Kommissar G. Oettinger am

Dienstag, 02.07.2013 um 18:00 Uhr

Montag, 08.07.2013 um 18:00 Uhr

Tulla-Hörsaal, KIT Campus Süd (Gebäude 11.40)

nehme ich

teil

nicht teil

Ich bin an einem Interview/O-Tönen interessiert.

Name/Vorname

Medium

Adresse

Telefon/Fax

Datum/Unterschrift